Duschen ist der Lohn des Radlers

Klaus Czernuska ist seit April sportiver Chef der Sporthilfe Unterland e.V. Heilbronn-Hohenlohe

Serie: Sporthilfe
Von Stefanie Wahl

Das Schönste kommt zum Schluss: duschen. Weil Sport bei allem Spaß auch Arbeit, manchmal gar Quälerei heißt, schätzt Klaus Czernuska eine ordentliche Dusche. Wenn der 64-Jährige auf seinem Rad sitzt, sagt er, „dann gebe ich schon Gas." Schwitzen inklusive. Je nach Gelände werden es gut und gerne 100 bis 150 Kilometer, die der ehemalige Landrat runterstrampelt. Mal in Niederösterreich, mal von München bis Verona, mal über Neckarbischofsheim bis Heidelberg – und über Neunkirchen im Odenwaldkreis zurück. „Da bin ich ganz schön gemolken", sagt Klaus Czernuska und lacht kurz, „das zieht sich nämlich."

Geht Czernuska in Urlaub, ist das Rad oft dabei. Immer aber Ehefrau Hildegard. „Ich bin schneller als sie, aber sie ist zäher", sagt Czernuska. „Und wenn es bergauf geht, schnauft sie oben weniger." Was wirklich zählt, ist für beide die Freude, sich an der Luft zu bewegen, beweglich zu sein – und es zu bleiben. Und: die Dusche. Oder bei langen Touren ein frisches weißes Leintuch auf einem kühlen Bett.

„Da bin ich ganz schön gemolken."
K. Czernuska

Viel Sport Auf fünf Stunden Sport die Woche kommt Klaus Czernuska. Fitnessstudio, Spinning, ein bisschen Dehnen und Kraftübungen, dazu Radfahren oder Wandern. Mit dem Bad Wimpfener hat die Sporthilfe Unterland e.V. Heilbronn-Hohenlohe einen überaus sportiven Vorsitzenden. Seit April hat Klaus Czernuska dieses Amt als Nachfolger des Öhringers Dr. Karl Jaeger inne – und seit dem ersten Tag klare, konkrete Ziele.

Er geht sie mit dem gleichen Ehrgeiz und Elan an wie seine eigenen sportlichen Aufgaben. „Ich möchte mit dem Vorstand erreichen, dass die Sporthilfe Unterland Heilbronn-Hohenlohe ein Begriff ist, an dem man festmacht: Das ist die Organisation, die Nachwuchssportlern unter die Arme greift. Finanziell." Klaus Czernuska weiß um den Aufwand und die Opfer, die die Athleten und ihre Familien bringen. „Er ist viel größer, als man annimmt." Mehr noch: „Die Jugendlichen sehen, was man schaffen kann, wenn man sich Ziele setzt."

Persönliche Pläne Als Kommunalpolitiker hat Klaus Czernuska viele Vorhaben umgesetzt. Zielstrebig und zielsicher. Seit er sich 2005 in den Unruhestand verabschiedet hat, zählen mehr die persönlichen Pläne. Sein Trainingsprogramm ist ein Teil davon. So viel Ehrgeiz darf es sein. Der vierfache Familienvater ist ein konsequenter Mann.

Ausnahmen sind erlaubt: Süßigkeiten sind eine Schwäche von Czernuska. Als der Verwaltungsleiter des Staatsbades 1976 Wildbad im Schwarzwald verlassen hat, hat ihm der örtliche Bäcker seinen leckeren Kirschkuchen im XXL-Format geschenkt.

Ein Dankeschön für einen guten Kunden. Klaus Czernuska schmunzelt, wenn er die nette Anekdote erzählt. Auch Schokolade ist für ihn ein Teufelszeug. Sündig lecker, dass es schwer fällt, darauf zu verzichten. Und doch kalorienreich, dass einen allein der Gedanke an das Abtrainieren ins Schwitzen bringt. „Der Speck ist schnell drauf", sagt Klaus Czernuska. Sein schlanker Körper ist der Beleg, dass er die Balance aus Genuss und Gesundheit gefunden hat.

Bei aller Bewegung, der Sporthilfe-Chef schaut auch gerne hin. Besonders beim Fußball. „Wie alle Kerle", sagt er. Als er noch Bürgermeister in Bad Wimpfen gewesen ist, hat der Diplom-Verwaltungswirt auch bei der SG vorbei geschaut. „Als sie zwei Mal verloren haben, als ich dabei gewesen bin, haben sie gemeint, ich würde kein Glück bringen. Also bin ich nicht mehr hingegangen", sagt Czernuska ohne Trotz. Als Bub hat er auf der Straße gekickt – und sich wegen einer eingeschossenen Scheibe „eine der härtesten Ohrfeigen" eingehandelt.

Auch im Beruf ist der Unterländer stets agil gewesen. „Ich bin nie Aufzug gefahren", sagt Klaus Czernuska., „nur bei einem Unternehmen musste ich – sonst wird man nicht reingelassen." Tücken des Alltages.

Sonst gilt: Mit dem nötigen Willen und Training lässt sich Ungewöhnliches erreichen. Nicht nur im Sport.

Gibt Gas: Der Radfahrer und frühere Landrat Klaus Czernuska strampelt oft rund 100 bis 150 Kilometer am Tag herunter. Foto: Alexander Bertok

Vor dem Anpfiff

Türkspor und FC H bauen auf die Serie

VfL Brackenheim Der Anfang ist gemacht: Dem langersehnten ersten Saisonsieg in der Fußball-Landesliga gegen den FV Löchgau soll an diesem Sonntag (15 Uhr) gleich das zweite Erfolgserlebnis im Heimspiel gegen den TV Oeffingen folgen. „Jetzt kommen die direkten Konkurrenten, da sollten wir punkten", sagt VfL-Trainer Dirk Wengert. Allerdings muss der VfL vermutlich auf Innenverteidiger Robin Heiler verzichten, der sich im Spiel in Löchgau eine Fersenverletzung zugezogen hat. Wengert: „Robin ist bisher unser konstantester Spieler." Voraussichtlich wird Tobias Weinreuter von der Außenposition in die Innenverteidigung rücken, und Mittelfeldspieler Christian Reissig auf die linke Seite der Viererkette. Doch Reissig ist ebenfalls angeschlagen. Falls auch er ausfallen sollte, würde Stefan Alt ins Team rücken. „Der Sieg gibt der Mannschaft die nötige Sicherheit", sagt Wengert, der im Mittelfeld wohl erneut auf Timo Rauscher setzen wird. Wengert: „Er ist gegen Löchgau erstmals von Beginn an auf der Spielmacherposition aufgelaufen und hat ein gutes Spiel gemacht."

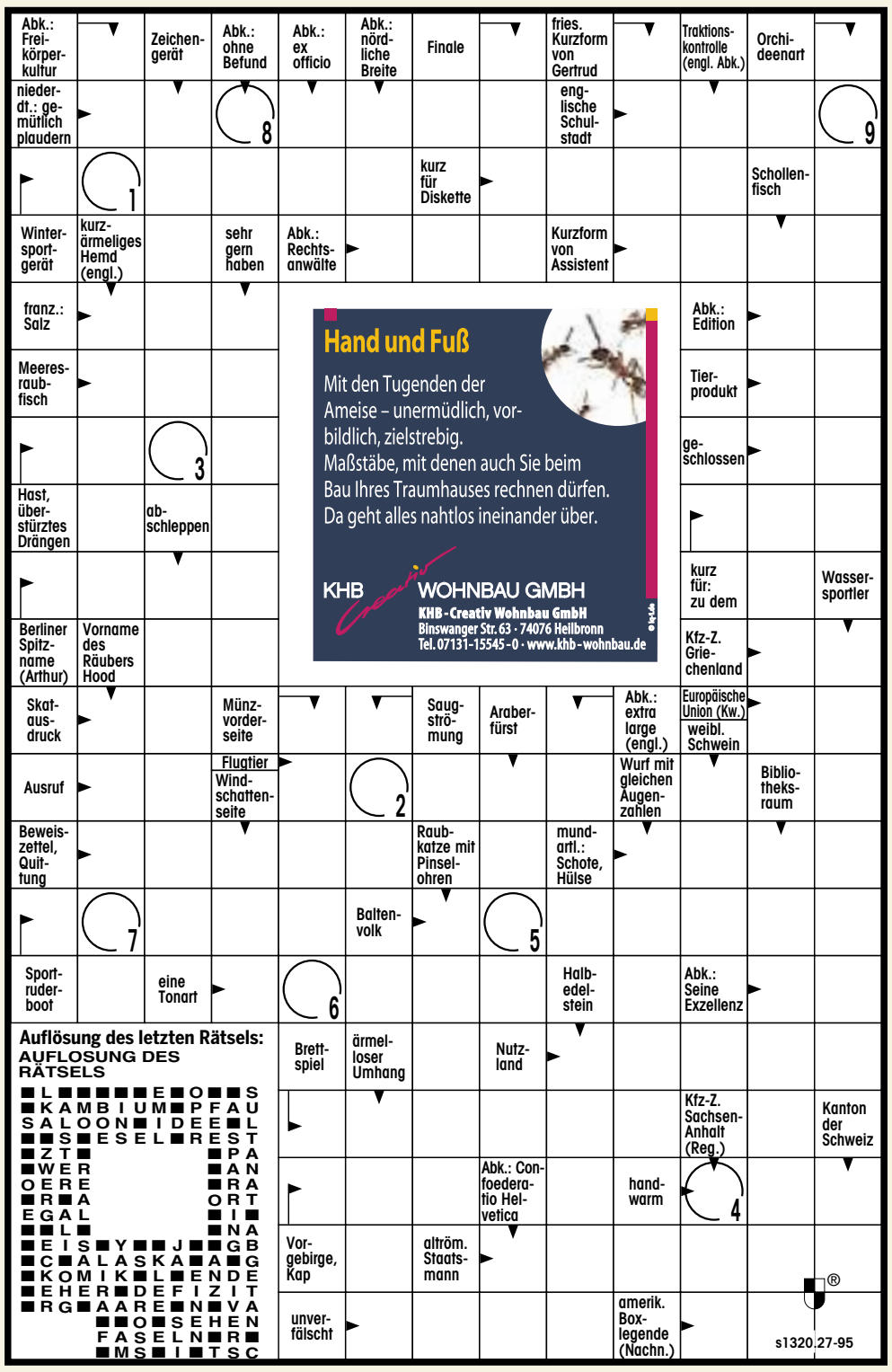
„Gegen die TSG haben wir immer schlecht ausgesehen."
M. Bebinno

FC Heilbronn Nach drei Siegen in Serie ist die Zuversicht zurückgekehrt. „Wir fahren nach Backnang, um zu gewinnen", fordert FCH-Trainer Markus Lang drei Punkte von seiner Mannschaft aus dem Auswärtsspiel am Samstag (15.30 Uhr) bei der TSG. Dabei hat der FC Heilbronn keine guten Erinnerungen an die zumeist brisanten Duelle mit dem Team von TSG-Trainer Jürgen Rapolder. „Gegen die TSG haben wir immer schlecht ausgesehen", sagt Abwehrchef Michael Bebinno. Und es waren stets Niederlagen mit Folgen: In der vorletzten Saison verlor man am letzten Spieltag im Kampf um einen Relegationsplatz im Frankenstadion mit 0:1, in der zurückliegenden Spielzeit gab es nach einer 3:1-Führung noch eine 3:4-Niederlage, von der sich die Mannschaft nicht wieder erholte. Und in der Rückrunde in Backnang verlor der FCH nicht nur das Spiel, sondern auch noch den Stürmer Markus Lang, der sich einen Kreuzbandriss zuzog. Davon will man beim FCH derzeit nichts mehr wissen. Ganz nach Langs Devise: „Wir sind gut drauf." Voraussichtlich wird Simon Wörner, der beim 3:0 gegen Gerlingen privat verhindert war, wieder von Beginn an auflaufen.

Türkspor Neckarsulm Sinan Korkar ist auf den Geschmack gekommen. „Wir wollen unsere Siegesserie fortsetzen", sagt der Spielertrainer vor dem Gastspiel am Sonntag (15 Uhr) beim FV Künzelsau. Mit zuletzt zehn Punkten aus vier Spielen hat sich der Aufsteiger auf dem dritten Tabellenplatz eingerichtet. Zwei personelle Wechsel kündigt Sinan Korkar an: Für Kemal Mogul und Mutlu Cehri kommen Nisan Bati und Timur Eroglu in die Startelf.

SC Ilsfeld Der Sportclub geht das Hohenlohe-Unterland-Derby beim SC Michelbach/Wald offensiv an. „Nachdem Steffen Zwink wieder einsatzfähig ist, werden wir wohl mit zwei Spitzen agieren", sagt Co-Trainer und Mittelfeldspieler Jochen Schmid. Nach der 1:4-Niederlage vom vergangenen Mittwoch gegen Schwäbisch Hall steht der SCI mit acht Punkten unter Zugzwang und beim Aufsteiger vor einem erwarteten Pflichtsieg. Schmid: „Die müssen wir schlagen." *fri*

Doppelter Rätselspaß und doppelte Gewinnchance



Hand und Fuß
Mit den Tugenden der Ameise – unermüdlich, vorbildlich, zielstrebig.
Maßstäbe, mit denen auch Sie beim Bau Ihres Traumhauses rechnen dürfen.
Da geht alles nahtlos ineinander über.
KHB Creativ WOHNBAU GMBH
KHB-Creativ Wohnbau GmbH
Binswanger Str. 63 · 74076 Heilbronn
Tel. 07131-15545-0 · www.khb-wohnbau.de

Auflösung des letzten Rätsels:
AUFLOSUNG DES RÄTSELS

Der doppelte Rätsel- und Gewinnspaß in der Heilbronner Stimme:

Jeden Tag verlosen wir **2 x 25 Euro** für Ihre Haushaltskasse. Wenn Sie das Lösungswort und / oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an. Einsendeschluss für die heutigen Lösungen ist am Sonntag um 24:00 Uhr.
Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinnbenachrichtigung wird wöchentlich verschickt.
Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem Festnetz der DTAG, abweichende Preise aus dem Mobilfunk möglich. **Wir wünschen viel Glück!**

Lösung des Schwedenrätsels von gestern: Fregatte

Gewinner des Schwedenrätsels von Donnerstag: R. Weidler, Bad Rappenau

Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel:
0137 / 837 3893

Lösung des Sudoku von gestern:

5	6	2	9	3	4	7	1	8
8	7	4	5	1	2	9	3	6
3	9	1	8	7	6	4	2	5
9	5	8	6	2	7	1	4	3
2	4	7	3	8	1	6	5	9
1	3	6	4	9	5	8	7	2
6	1	9	7	5	3	2	8	4
4	2	5	1	6	8	3	9	7
7	8	3	2	4	9	5	6	1

9(1) 7(2) 4(3)

Gewinner des Sudoku von Donnerstag: K. Klemm-Bombera, Bretzfeld

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Sudoku (Schwierigkeitsgrad: schwer)

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

			3	9				
		9	4	(1)				6
	6	4				5		
	(2)					3		
2			1	6	5			9
		7					1	
		5				4	2	
1		(3)			8	6		
				3	7			

Ihre Glücksnummer für das Sudoku:
0137 / 837 3894

1 2 3

Calvin und Hobbes – Der tägliche Comic-Spaß